



**PRESSEMITTEILUNG vom 1. Oktober 2021**

## **Log-out nach dem Lockdown: Start der Kampagne „Medien – was sonst?“ zur Prävention von Computerspiel- und Internetnutzungsstörung in Zeiten der Covid-19 Pandemie**

Viele gesellschaftliche Veränderungen sind im Zuge der Covid-19 Pandemie und damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen deutlich geworden. Homeschooling, Onlinemeetings oder Videochats gehören mittlerweile zu unserem Alltag. Welche Vor- und Nachteile die Einführung von Homeoffice in Betrieben mit sich bringt und welche langfristigen Folgen Homeschooling für Kinder und Jugendliche hat, sind wichtige Fragen der Zukunft.

Es gilt, wieder die analogen Hobbies und sozialen Kontakte zu aktivieren. Familien sollen angesprochen und angeregt werden, eine digitale Balance zwischen ON und OFF zu erkennen und Fragen dazu in der Erziehung zu thematisieren. Als Hauptinitiator der Kampagne „Medien – was sonst?“ ergänzt Andreas Pauly, Diplom-Sozialpädagoge in der update-Fachstelle für Suchtprävention von Caritas und Diakonie Bonn sowie Mitglied im Fachverband Medienabhängigkeit e.V.: „Durch eine flächendeckende professionelle Präventionsarbeit muss sichergestellt werden, dass die Nutzung digitaler Medien ein Zugewinn für die Gesellschaft sowie jeden Einzelnen bleibt und die Risiken und möglichen negativen Gesundheitsfolgen so gering wie möglich gehalten werden.“

Als Reaktion auf die vermehrte Verlagerung des Freizeit- und Berufslebens ins Digitale startet der Fachverband Medienabhängigkeit e.V. am 1. Oktober 2021 nun seine Kampagne **„Medien – was sonst? Der Log-out nach dem Lockdown!“**.

Die Kampagne „Medien – was sonst?“ informiert mit einer **Postkartenaktion** in Arztpraxen und Beratungsstellen deutschlandweit, wo es Unterstützung vor Ort gibt und hilft mit Erziehungstipps für Familien.

Unter [www.fv-medienabhaengigkeit.de/medien-was-sonst](http://www.fv-medienabhaengigkeit.de/medien-was-sonst) sind Erziehungstipps aufgelistet und die Postkarten der Kampagne „Medien – was sonst?“ können dort kostenlos zum selbst ausdrucken heruntergeladen werden.

Die Aktion begleitet auch die **1. Woche der Medienabhängigkeit** des Fachverband Medienabhängigkeit e.V. vom **8. bis zum 12. November 2021**, die mit Onlineveranstaltungen zu vielen Aspekten von Internetnutzungsstörungen aufwarten wird (weitere Informationen, Programm und Anmeldeöglichkeit finden Sie unter [www.fv-medienabhaengigkeit.de/veranstaltungen/1-woche-der-medienabhaengigkeit](http://www.fv-medienabhaengigkeit.de/veranstaltungen/1-woche-der-medienabhaengigkeit)).

Alle Inhalte der Kampagne des Fachverbandes Medienabhängigkeit e.V. erläutern wir Ihnen gerne auch im persönlichen Gespräch. Wir freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns auf das Thema Mediennutzung und Medienabhängigkeit aufmerksam machen und zu einem gesellschaftlichen Diskurs anregen.

Dr. Kai W. Müller, 1. Vorsitzender des Fachverband Medienabhängigkeit e.V.  
Kristin Schneider, Diplom Sozialarbeiterin, Lost in Space, Caritas Berlin (Vertreter AG Prävention)  
Andreas Pauly, Diplom Sozialpädagoge, *update* Fachstelle für Suchtprävention, Caritas u. Diakonie Bonn

### Kontakt:

**Fachverband Medienabhängigkeit e.V.**

c/o Caritasberatungsstelle „Lost in Space“

Wartenburgstraße 8

10963 Berlin

[info@fv-medienabhaengigkeit.de](mailto:info@fv-medienabhaengigkeit.de) • [www.fv-medienabhaengigkeit.de](http://www.fv-medienabhaengigkeit.de)